

KATHARINA CEMING
AB IN DIE WÜSTE!

KATHARINA CEMING

AB IN DIE WÜSTE!

Mut zur
Selbsterkenntnis –
den Wüstenvätern
abgeschaut

KÖSEL



Verlagsgruppe Random House FSC® Noo1967
Das für dieses Buch verwendete FSC®-zertifizierte Papier
Munken Premium liefert Arctic Paper Munkedals Ab, Schweden.

Copyright © 2013 Kösel-Verlag, München,
in der Verlagsgruppe Random House GmbH
Umschlag: Monika Neuser, München
Umschlagmotiv: www.plainpicture.com
Karte: pocketmaps, München
Druck und Bindung: GGP Media GmbH, Pößneck
Printed in Germany
ISBN 978-3-466-37075-7

Weitere Informationen zu diesem Buch und unserem
gesamten lieferbaren Programm finden Sie unter
www.koesel.de

INHALT

Vorwort: Was Sie erwartet ...	9
1. KAPITEL LEBENSWELT UND GESCHICHTE DER WÜSTENVÄTER	13
Ab in die Wüste!	13
Revolution in Ägypten	14
Jenseits der Zivilisation	15
Das Leben in der Wüste	17
Ein kleiner Schritt für Antonius, ein großer für die Menschheit	19
Die positive Wirkung von Steuerforderungen	20
Ein spiritueller Bestseller	22
In Gräbern zu Hause	23
Dämonen, so weit das Auge blickt	26
Warum es heute keine Dämonen mehr gibt	27
Dämonen in Ägyptens Religion	30
Evagrius Ponticus: Psycho- analytiker und Dämonenexperte	33
Die Lehre von den acht Lastern	35
Was tun, wenn der Dämon an die Zellentüre klopft?	37

Eine gewonnene Schlacht ist noch kein gewonnener Krieg	40
Die eigenen Schatten erkennen	42
Die Athleten Christi	45
Askese als sportliche Herausforderung	45
Die Kehrseite des Leistungsprinzips	48
Wie es mit Antonius weiterging	49
Die Einsiedlerwelle rollt	52
Die Wüste lebt	52
Die Schüler kommen	53
Antike Pilgerromantik	55
Pachomius und sein Modell der Einsamkeit in der Gemeinschaft	57
Anarcholeben versus Existenzsicherung	58
Das Klosterexperiment	60
Wo sind eigentlich die Mütter?	63
Drei energische Frauen	63
In der Wüste unerwünscht	65
Von der Hure zur Heiligen	69
Wandernonnen und Inklusinnen	72
Auf Bergen und Säulen	76
Die syrische Lebensart	76
Der heilige Symeon: Ahnherr aller Säulensteher	79

2. KAPITEL	
ERKENNTNISSE DER WÜSTENVÄTER	83
Bleib in deinem Kellion und schweig!	83
Das Kino im eigenen Kopf	84
Von den Ursprüngen des sonntäglichen Stammtisches	86
Sag an jedem Ort, an den du gehst:	
Das ist nicht meine Sache!	91
Die religiösen Vagabunden	92
Bleib ein Fremdling, wo immer du bist	94
Flucht vor den Ämtern	97
Der innere Weg zur Ruhe	99
Bete ohne Unterlass	102
Das Herzensgebet	105
Richtet nicht, damit ihr nicht gerichtet werdet	107
Gib auf dich acht	108
Wer ohne Sünde ist, werfe den ersten Stein	110
Urteile beunruhigen die Seele	112
Wer bin ich denn?	114
Sag mir, was du siehst, und ich sage dir, wer du bist	118

3. KAPITEL	
UND WAS HAT DAS ALLES	
MIT UNS ZU TUN?	123
Die Flucht ist vorbei	124
Sich ertragen lernen	126
Falsche Bequemlichkeiten	132
Verantwortung für das eigene Leben übernehmen	135
Der Weg der Herzensruhe	139
Scheitern akzeptieren	143
Reduktion auf das Wesentliche	146
ANHANG	149
Literatur	149
Quellentexte	149
Weiterführende Literatur	151
Glossar	153

VORWORT: WAS SIE ERWARTET ...

Die Türe zum winzigen Raum steht einen kleinen Spalt auf. Der Fremde auf der Schwelle traut sich nicht so recht hinein, denn er vernimmt von innen ein konstantes, sich wiederholendes Gemurmel. Er weiß nicht, ob er stört oder ob er willkommen ist. Doch die weite Reise ans Ende der Welt soll nicht umsonst gewesen sein. Er nimmt seinen Mut zusammen, öffnet die Tür – und blickt direkt in das von tiefer Freude durchdrungene Gesicht des alten Mannes, der so in sein Gebet versunken ist, dass er den Besucher gar nicht wahrnimmt.

Der Besucher war nicht einfach nur gekommen, um dem alten Mann Guten Tag zu sagen und dann wieder zu gehen. Er war gekommen, um für immer zu bleiben. In der Einsamkeit der Wüste wollte er leben, nur mit einem Alten an seiner Seite, der ihn das Wesentlichste lehren würde, um Gott ganz nahe zu sein. Ein einfaches Leben, ohne Zerstreung, nur auf Gott ausgerichtet, das war sein Traum.

Diesen Traum träumten vor 1700 Jahren nicht wenige Männer (es waren vor allem Männer; von den wenigen uns bekannten Frauen wird noch zu reden sein) in Ägypten. Ihre Bewegung, die gar keine Bewegung sein wollte, wurde zur Grundlage der christlichen Spiritualität und klösterlichen Lebensform. Unterschiedlichste Menschen und ihre Lebenswege kreuzten damals in Ägyptens Wüsten ihre Bahnen. Sie brachten eine für das Christentum bis dato völlig neue Lebensform hervor: das Einsiedlertum.

Dieses Buch möchte Sie in die Welt der Wüstenväter hinein-führen, beim Umherstreifen und Entdecken begleiten und Sie

auch wieder sicher aus der Wüste herausführen, versehen mit reichen Geschenken, die Ägyptens spirituelle Welt zu bieten hat. Interessantes Wissen über die damalige Zeit, gebündelt mit deren spirituellen Wegweisungen, soll in diesem Buch für unsere Zeit verständlich und erlebbar werden.

Wenn Sie sich der Spiritualität der ägyptischen Wüstenväter nähern und sie verstehen wollen, dann seien Sie einfach bereit, in deren Welt, Vorstellungen, Überzeugungen und Lebensweisen einzutauchen. Bei diesem Tauchgang werden Sie mitunter Verhaltensweisen und Lehren erblicken, die etwas kurios erscheinen mögen. Lassen Sie sich davon nicht erschrecken. Lachen ist genauso wie Staunen erlaubt. Die Welt der Wüste ist bunter, als es auf den ersten Blick erscheinen mag.

Da es in den ersten Jahrzehnten keine Autoritäten und Ordensobere gab, die bestimmt hätten, wohin die spirituelle Reise geht, konnten sich verschiedene Vorstellungen und Anschauungen entwickeln. Manches geriet auch wieder in Vergessenheit, und einiges davon darf ruhig in Ägyptens Sand begraben bleiben. Nicht alles, was in der Wüste über die – in der Regel eher schweigsamen – Lippen kam, hat im 21. Jahrhundert noch Bedeutung. Denn auch spirituelle Erfahrungen können nur im Denken und in Begriffen ihrer Zeit ausgedrückt werden.

Die Wüstenväter zu glorifizieren wäre sicherlich das Letzte gewesen, was sie selbst gewollt hätten. Die Methoden ihrer Menschenführung entsprachen den Gepflogenheiten der Zeit und Gegend und waren bisweilen etwas derber, als wir es heute für gut halten würden. Und nicht alle, die dort lebten und lehrten, waren große Geister und Seelenführer. So mancher Wüstenvater wäre heute eher Insasse einer psychiatrischen Klinik oder eines Gefängnisses denn einer Mönchsklausur.

Die westliche Kultur ist aufgrund einer fehlenden Gewöhnung der Durchdringung von Spiritualität und Alltag manchmal etwas gutgläubig und von einer falschen Ehrfurcht allem Spirituellen gegenüber geprägt. Darum blickt dieses Buch des Öfteren mit einem gewissen Augenzwinkern auf das bunte Treiben in Ägyptens Wüstensand. Wer jedoch die Spreu vom Weizen zu unterscheiden vermag, kann die wichtigen und bleibenden Einsichten dieser alten Tradition umso besser würdigen und sich in seinem eigenen Leben davon inspirieren lassen.

Aus diesem Grund versucht der erste Teil dieses Buches, in die Lebenswelt und die Geschichte der Bewegung einzuführen, der zweite, ihre Spiritualität darzustellen, und der dritte, die bedeutenden Lehren dieser Menschen für uns und unsere Zeit aufzubereiten.

Ich wünsche mir, dass dieses Buch Ihnen tiefe Einsichten schenkt und helle Freude bereitet.

Katharina Ceming



Katharina Ceming

Ab in die Wüste!

Mut zur Selbsterkenntnis - den Wüstenvätern abgeschaut

Gebundenes Buch, Pappband, 160 Seiten, 13,5 x 21,5 cm

ISBN: 978-3-466-37075-7

Kösel

Erscheinungstermin: September 2013

Man musste schon ziemlich hartgesotten sein, um sich wie die Wüstenväter des 3. und 4. Jahrhunderts in die Einöde zurückzuziehen, dorthin, wo die bösen Geister lauerten. Wir kämpfen heute nicht mehr mit Dämonen wie einst die frommen Einsiedler in der ägyptischen Wüste. Aber die weisen Ratschläge, wie wir mit unseren Schatten umgehen lernen und zu uns selbst finden – im Wüstensand erprobt und geläutert –, können auch in unserer Zeit eine gute Richtschnur sein.



[Der Titel im Katalog](#)